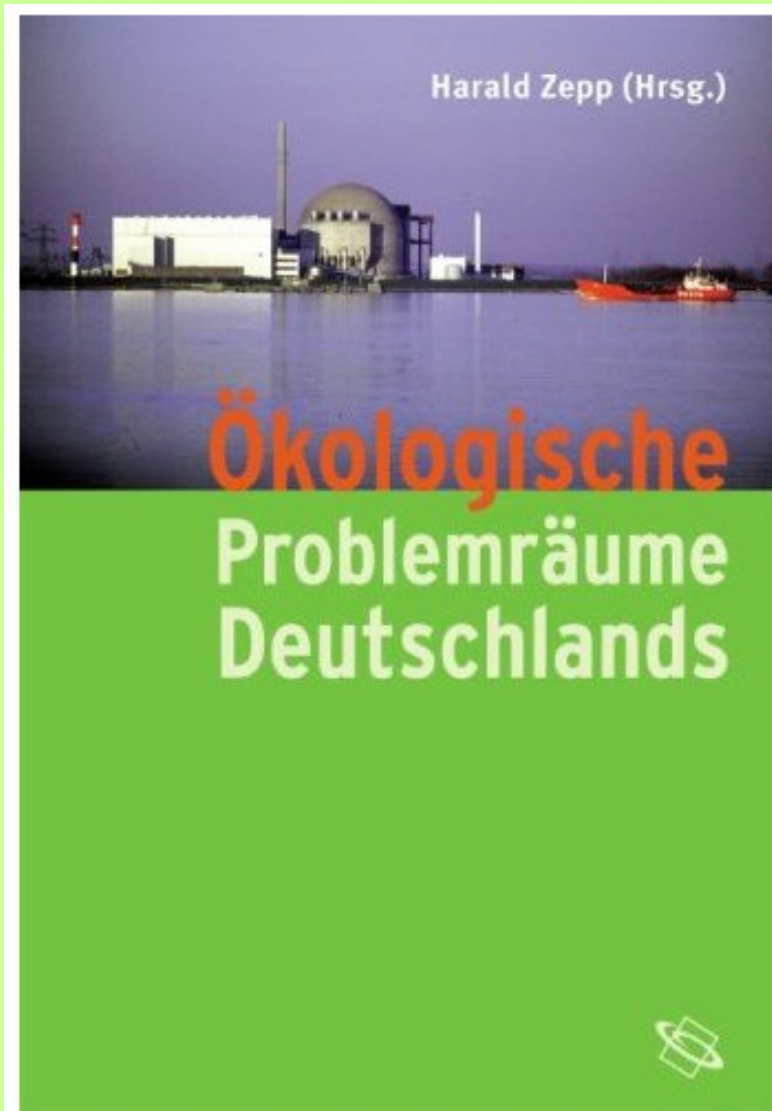




Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“



**Folien eines Vortrages
auf der Jahrestagung der
DAL**

Wien 30.10.2007

Zepp, H. (Hg.) (2007):
Ökologische Problemräume
Deutschlands, Darmstadt
(WBG), 272 S.

Vortrag H. Zepp



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Ökologische Problemräume Deutschlands

- 1. Begriffsklärung und Konzept**
- 2. Prüfsteine und Anforderungen**
- 3. Ausgewählte Aspekte**
- 4. Perspektiven**



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Begriffsklärung und Konzept

Ökologische Problemzone

Ökologisches Problemgebiet

Ökologischer Problemraum



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Begriffsklärung und Konzept

Ökologische Probleme können überall auftreten.

Von Ökologischen Problemräumen soll nur gesprochen werden, wenn eine räumlich differenzierte Betrachtung angestrebt ist.

Räume, die in der öffentlichen Meinung mit ökologischen Problemen in Verbindung gebracht werden.

Ökologische Probleme werden als ein Konstrukt der öffentlichen Wahrnehmung verstanden.

Ökologisch werden die Probleme genannt, weil

sie einen Kern enthalten, der mit Methoden der naturwissenschaftlichen Umweltforschung erfasst, analysiert und beurteilt werden kann.

die Funktionen und Leistungen der Landschaft, die auf naturgesetzlichen Zusammenhängen beruhen, beeinträchtigt sein können.

Vortrag H. Zepp



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Mögliche, aber nicht notwendige Veränderungen der physischen Umwelt in ÖPR:

- erhöhte Schadstoffkonzentrationen in Boden, Wasser und Luft;
- Verlust von Pflanzen- und Tierarten;
- Bodenerosion;
- Verlust, Beseitigung von Landschaftselementen und landschaftlichen Ensembles;
- Verlust an durch Verkehrslinien unzerschnittenen Räumen;
- Verlärmung durch Straßen-, Schienen- und Luftverkehr, Industrie und Gewerbe.



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Begriffsklärung und Konzept

Auswahl von Gebieten:

willkürlich - subjektiv – pragmatisch - begründet

Auswahl der Bearbeiter:

Aufruf im Rundbrief des VGDH

21 Autoren



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis

„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Prüfsteine zur Auswahl der ‚Problem‘-Räume (1)

- Die ökologischen Probleme treten in einem Gebiet (regional) konzentriert auf, oder präziser: sie sind im öffentlichen Bewusstsein verankert.
(≠ Im überregionalen Sinne ubiquitär auftretende Umweltprobleme)
- Das ökologische Problem ist ein Gegenstand der öffentlichen Debatte in der Region.
- Es existieren unterschiedliche Problemwahrnehmungen.
- Das Problem behält in der Regel Aktualität oder Brisanz über einen längeren Zeitraum hinweg (Jahre).
- Sollte es sich um tagesaktuell auftretende Probleme handeln, so treten diese wiederholt, periodisch oder zeitlich unregelmäßig auf.
- Das Problemgebiet wird als ein solches überregional wahrgenommen.
- Ggf.: Für welche anderen Regionen ist das Problem typisch?



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Prüfsteine/Anforderungen (2)

*Können folgende Untersuchungs- und Darstellungsaspekte
in einer wissenschaftlichen Behandlung des ökologischen
Problemraums berücksichtigt werden?*

- **gesellschaftswissenschaftliche und**
- **naturwissenschaftliche.**



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Prüfsteine/Anforderungen (3)

gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven

- **Wie wurde das Phänomen zum Problem?**
(Auslöser, Akteure, Meinungsführer, Informationsverbreitung, Rolle von Politikern, Bürgern, NGOs, Presse, Verwaltung, Wissenschaftlern)
- **Welche Investitionen (monetär, ideell) werden getätigt, um das Problem zu analysieren und zu bekämpfen?**
Gibt es strukturelle Besonderheiten, die die Problemanalyse und –bekämpfung erleichtern oder erschweren?
- **Welche Facetten oder gar Unterschiede der Problemwahrnehmung bestehen bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen?**



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Prüfsteine/Anforderungen (4)

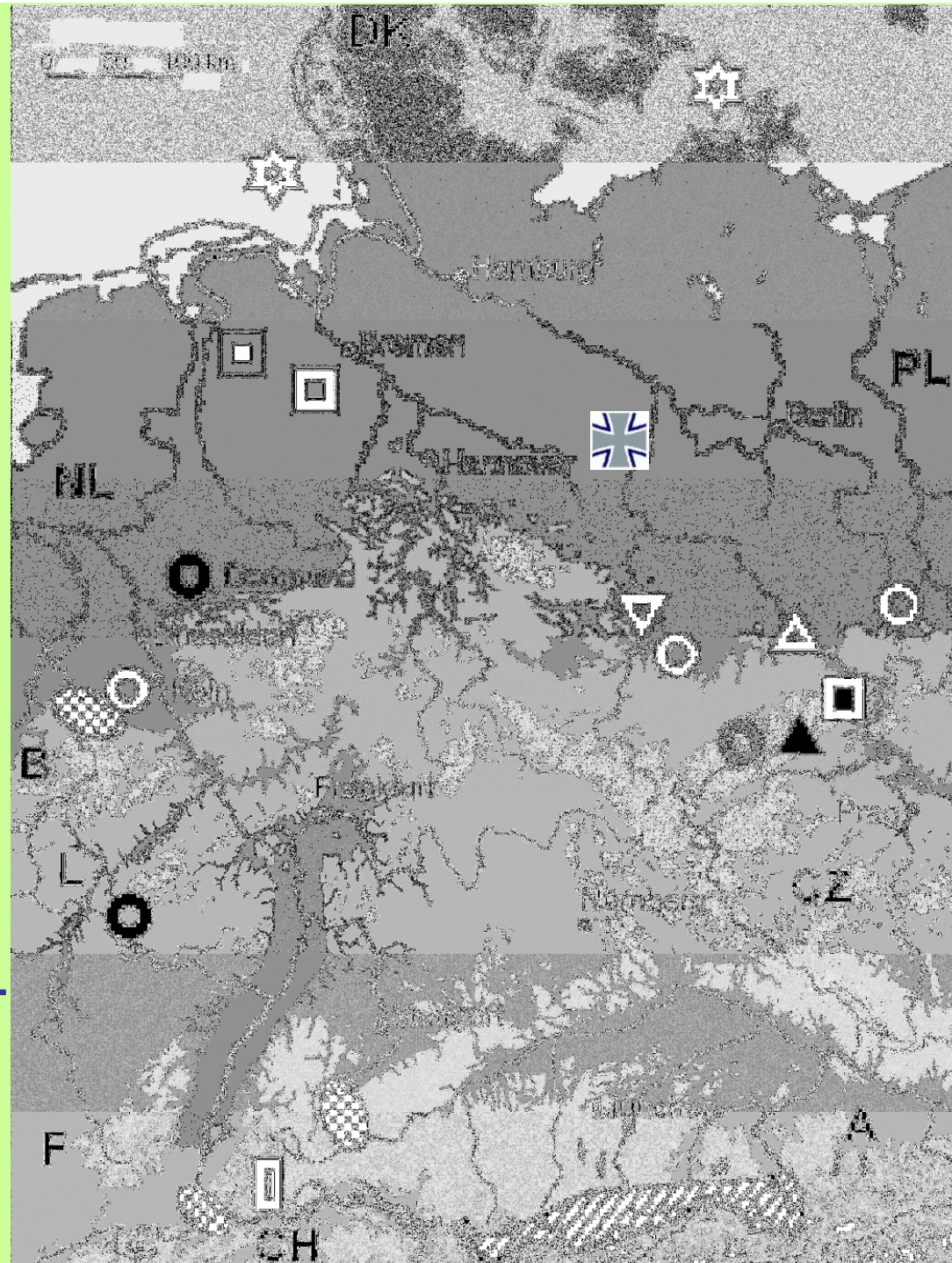
naturwissenschaftliche Perspektiven

- Welche landschaftshaushaltlichen Problemzusammenhänge stehen mit dem Kern des Problems in Zusammenhang?
- Welche sollten ggf. geklärt werden, um Maßnahmen zu begründen, der Beeinträchtigung des Umweltproblems entgegenzuwirken.
- Wie sind die räumlichen Bezüge (Reichweite von Einflüssen und Wirkungen auf die landschaftlichen Ökosysteme mit ihren problemrelevanten Funktionszusammenhängen)?

Vortrag H. Zepp

Quelle der Abb:
Zepp, 2007, S. 18

**Auswahl
ökologischer
Problemräume
und naturraum-
bedingter
Risikoräume in
Deutschland**



Offshore-Windkraftanlagen (z. T. geplant)

Ebnflurde, Schotter-
schotter in Flussauen

Chemiebetriebe:
Halle-Leipzig-Bitterfeld

"Schwarzes Dreieck"

Beispielgebiet / Hochrhein
Verkehrsbelastung

Portbau

Beispielgebiet Müritze
Hochwassergefährdung

Massenunterhaltung
Osterringer
M-Dreieck

Bergbaufolgestandorten:

Erzschicht

Steinschicht

Uranerz

Gefährdung durch
Stürme und
Kontamination Wälder

Gefährdung durch
Massenverschiebungen

Erdbebengefährdung

Hochwassergefährdete
Gebiete entlang der Flüsse
sind nicht ausgewiesen.

Inhalt

Fortsetzung



Zepp, H. (Hg.) (2007): Ökologische Problemräume Deutschlands, Darmstadt (WBG), 272 S.

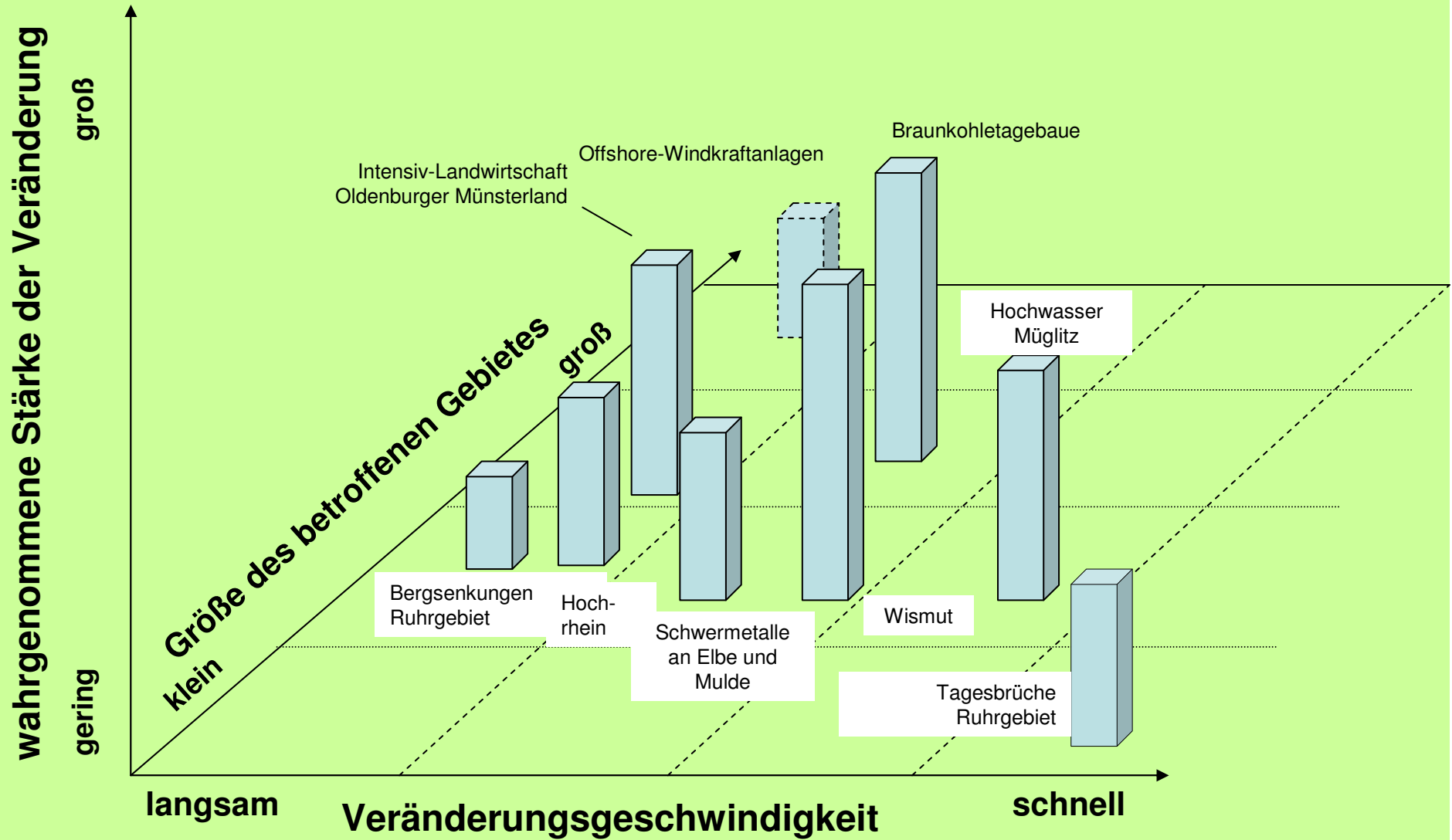
1. **Ökologische Problemräume in Deutschland – Eine Einführung**
(Harald Zepp)
2. **„Der Fluss der Mitte“ – Die Verwandlungen der Emscherregion**
(Thomas Held)
3. **Tagesbrüche – Der Umgang mit Bergbaufolgeschäden im südlichen Ruhrgebiet**
(Melanie Niese)
4. **Ausgetauschte Landschaften – Umweltrevolutionen in Braunkohle-
revieren**
(Frank Dickmann und Harald Zepp)
5. **Offshore-Windparks in der Deutschen Bucht**
(Daniel Gregorowius)
6. **Saurer Regen und Waldsterben im ehemaligen „Schwarzen Dreieck“
(oberes Osterzgebirge)**
(Jörg Scheithauer und Karsten Grunewald)
7. **Probleme der Intensivlandwirtschaft im Oldenburger Münsterland –
Lösungsstrategien im Widerstreit der Interessen**
(Ingo Mose, Ortwin Peithmann und Peter Schaal)

Inhalt



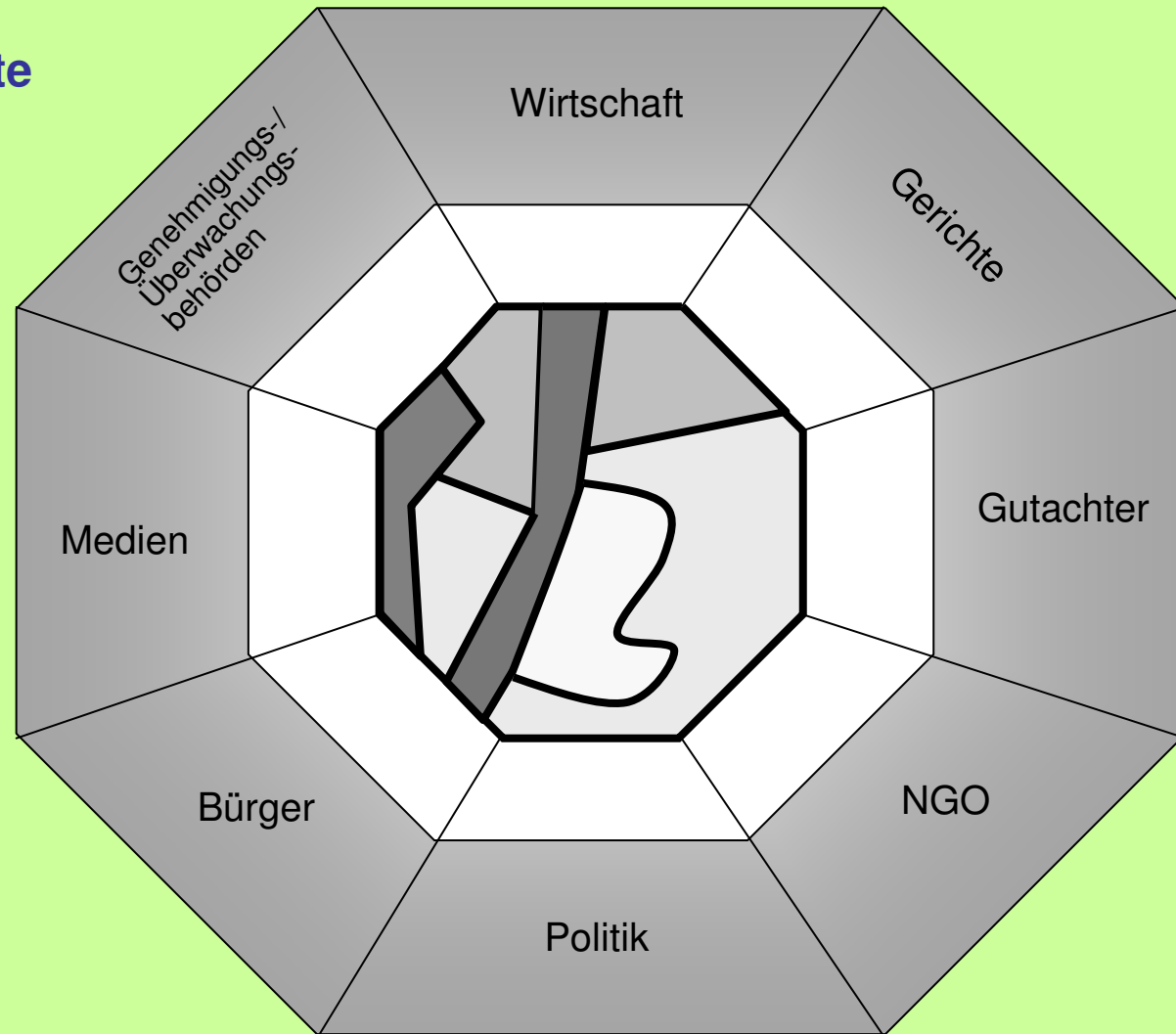
Zepp, H. (Hg.) (2007): Ökologische Problemräume Deutschlands, Darmstadt (WBG), 272 S.

8. Gefährdung durch Extremhochwasser im Mittelgebirge am Beispiel der Müglitz (*Matthias Röder und Stephan Gerber*)
9. Auenböden als Schadstoffsenke? Nutzungsrisiken im Elbe- und Muldegebiet (*Karsten Grunewald und Christiana Weber*)
10. Umweltaspekte auf dem militärischen Erprobungs- und Übungsgelände Altmark (Colbitz-Letzlinger Heide) unter dem Einfluss des Systemwandels (*Rüdiger Glaser, Klaus Sachs, Mark Corson, Ulrich Ante u. Olaf Hartmann*)
11. Das deutsch-schweizerische Hochrheingebiet zwischen Basel und Bad Säckingen – Ein verdeckter ökologischer Problemraum (*Hartmut Leser, Edith Beising und Heike Freiburger*)
12. Ökologische Problemräume in Deutschland – Ein Fazit (*Harald Zepp, Rüdiger Glaser und Matthias Röder*)

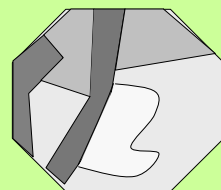


Quelle: Zepp, 2007, S. 14

Ausgewählte Aspekte



**Akteure innerhalb
und außerhalb eines
ökologischen
Problemraums**



ökologischer
Problemraum
mit seiner
internen
Struktur

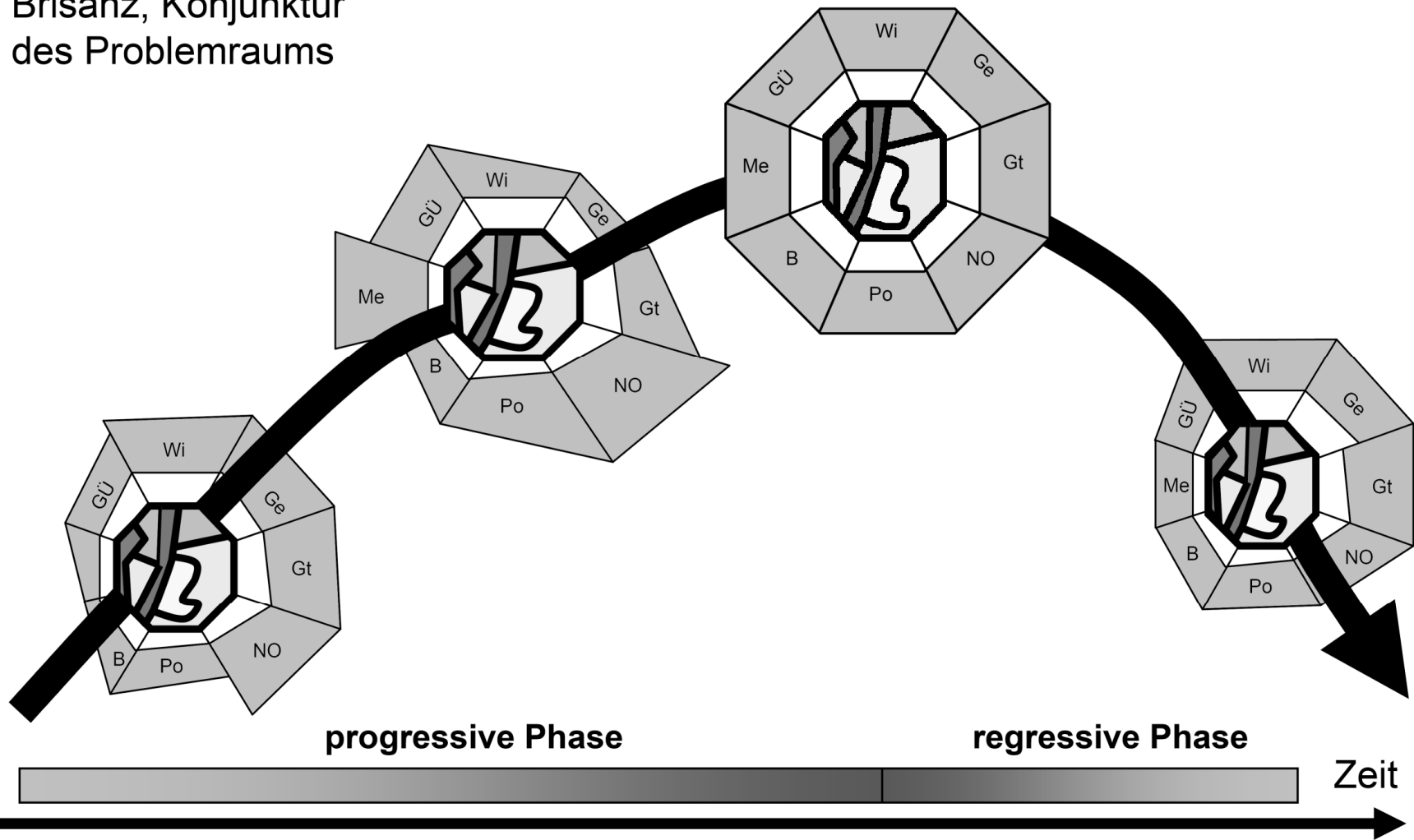
innen

außen

Wahrnehmungen,
Äußerungen und
Handlungen im
weitesten Sinne

Quelle: Zepp et al. in Zepp,
2007, S. 259

Gesellschaftliche
Brisanz, Konjunktur
des Problemraums

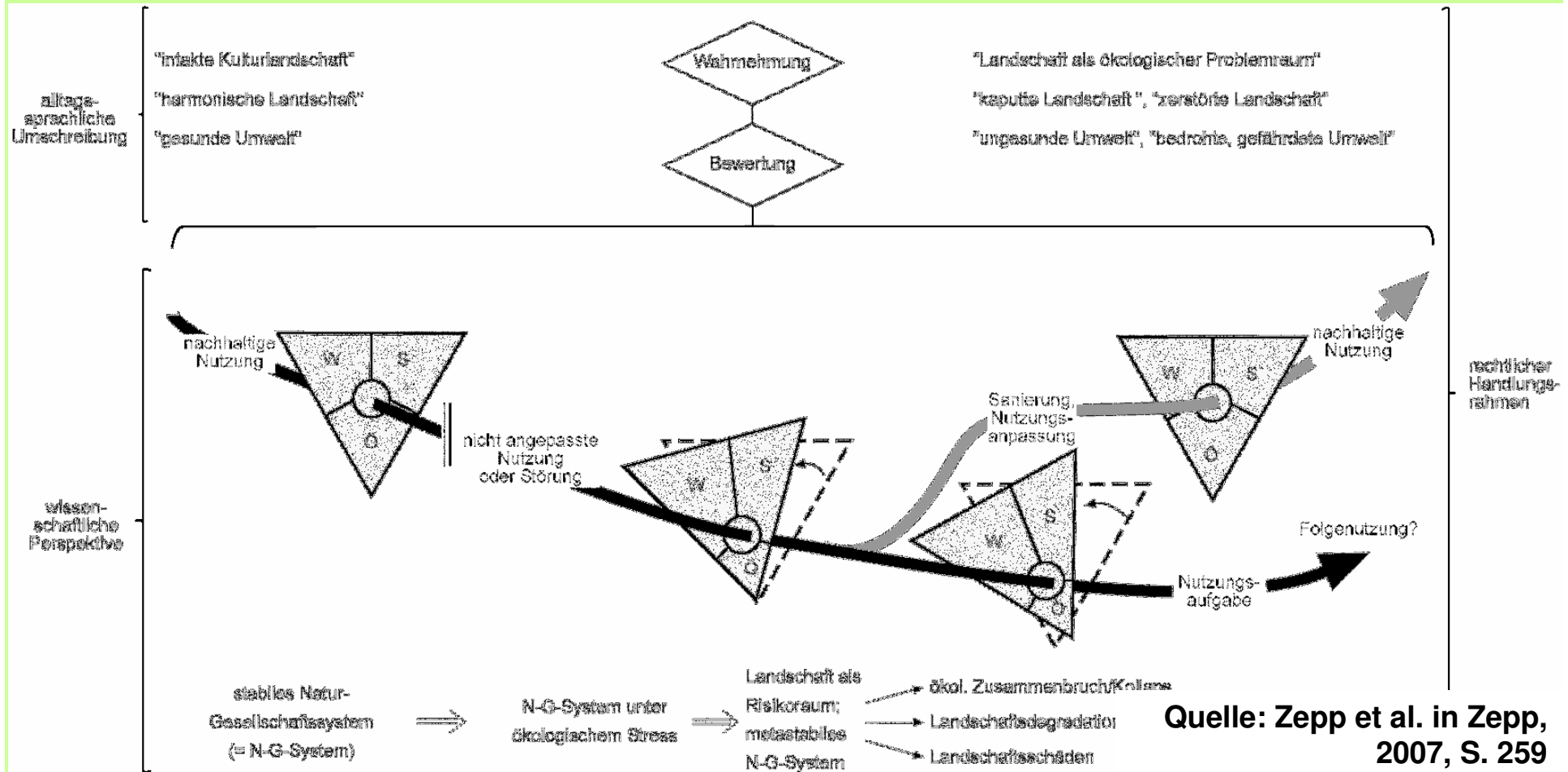


Progressive und regressive Phasen ökologischer Problemräume



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis „Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“



Ökologische Problemräume im Kontinuum nachhaltiger Nutzung und ökologischen Kollaps (W: Wirtschaft; S: Soziales; Ö: Ökologie)



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Ökologische Problemräume (Wahrnehmungen, Strukturen, Prozesse) mit seinen inhaltlichen und räumlichen Dimensionen sind

ein (nicht *das einzige*) offenes, anschlussfähiges und in der Öffentlichkeit kommunizierbares Konzept zur Positionierung der Geographie

als einer theoriegeleiteten empirischen Wissenschaft zur Erforschung von Natur-Gesellschafts-Relationen

Katastrophenforschung, Vulnerabilität, Resilienz, critical geopolitics, sozial-ökologische Systeme, Systemtheorien, regional governance, Nachhaltigkeitsdiskurs, Leitbilder, Symbollandschaften, didaktische Rekonstruktion (Metatheorien) etc.



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Ad hoc-Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis
„Geoökologische Kartierung und Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts“

Angestrebte Wirkungen, Ziele des Vorhabens

- **für das Fach Geographie:**
 - Förderung integrierter Problemanalyse und –beurteilung (eine allzu oft vergessene oder wenig professionell umgesetzte Pflicht, um dem geographischen Anspruch einer multiperspektivischen, skalenübergreifender Betrachtung gerecht zu werden)
 - Stützung einer positiven Außenwirkung für das Fach
- **für die öffentliche Diskussion:**

Die naturwissenschaftliche Aufarbeitung ökologischer Aspekte (Dimensionen) der Probleme kann zur Versachlichung von Debatten und Diskussionen führen.
- **für die DAL:**

Eine Beschäftigung mit ökologischen Problemzonen Deutschlands ist eine Aufgabe einer zeitgemäßen Landeskunde.
- **für die beteiligten Wissenschaftler:**

Intensivierung des fachlichen Austausches anhand von Diskussionsthemen zu konkreten und imaginierten Räumen.

Ausgewählte Aspekte

„Die Wahrnehmung, Beurteilung und Risikoabschätzung von ökologischen Problemen ist ein konstruktivistischer gesellschaftlicher Prozess mit stark individueller Prägung.“

„Soziale Systeme sind operative, auf Kommunikation beruhende Systeme, deren Sozialität in nichts anderem als in Kondensaten von Kommunikation besteht“ (Redepenning 206, 60).

Anschauung im Buch:

- Offshore-Windkraftanlagen – Innen- und Außenwahrnehmung unabhängig von der Akteursgruppe
- Landwirtschaftliche Nutzung in überschwemmten Auen an Elbe und Mulde – Kontamination, gescheiterte Gesetzesinitiative zum Verbot der landwirtschaftlichen Produktion.

Ausgewählte Aspekte

Systemwechsel und Luftreinhaltung

ökosystemare Wirkungsketten

raumdistanzielle Aspekte (Verursacher – Wirkung)

Anschauung im Buch:

- Schwarzes Dreieck (Erzgebirge)

Ausgewählte Aspekte

Kultur des Vergessens: Schleichende Veränderungen, die jenseits der biologischen Lebensdauer liegen, werden schlicht nicht zur Kenntnis genommen und auch für kurzfristige Ereignisse gibt es einen Zeitraum des Vergessens (Müller-Mahn 2006).

Negative emotionale Ereignisse werden schneller vergessen als positive (Spada 1990).

Anschauung im Buch:

- Hochrhein: Zersiedlung, Zerschneidung, Konzentration von Altlast und Risikostandorten
- Hochwasserkatastrophe(n)/-gefährdung an der Müglitz (Erzgebirge)

Ausgewählte Aspekte

Räumliche Gefälle der Problemwahrnehmung:

Anschauung im Buch:

- Emscher im Ruhrgebiet
- Oldenburger Münsterland

Ausgewählte Aspekte

Ewigkeitslasten des Bergbaus

Anschauung im Buch:

- Tagesbrüche im südlichen Ruhrgebiet
- Bergsenkungen

Ausgewählte Aspekte

„Das Risiko, ungeachtet ob es real ist, über- oder unterschätzt wurde, gibt die Hierarchie der Umweltprobleme vor.“

Anschauung im Buch:

Truppenübungsplätze: Militärische Altlasten (Treib- und Schmierstoffe) in unbesiedeltem Gebiet für Anwohner zunächst ein Problem. Erst die Kontamination des Grundwassers, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, alarmiert.



Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.

Das Ziel ruft.

Wer kommt mit?
Wer bildet Seilschaften?

Der Weg ist mühsam, aber
erlebnisreich, die Aus-
sichten grandios.

Absturz ist möglich, aber
nicht lebensgefährlich

Vortrag H. Zepp

